

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stange (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit

Inanspruchnahme und Finanzierung der Frauenhäuser/Frauenschutzwohnungen in Thüringen in den Jahren 2009 und 2010

Die **Kleine Anfrage 1878** vom 17. Oktober 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Frauen haben Frauenhäuser/Frauenschutzwohnungen aufgesucht, um sich vor der Gewalt ihres Partners zu schützen?
2. Wie viele Frauen haben sich an Frauenhäuser/Frauenschutzwohnungen gewandt, um sich ambulant beraten zu lassen?
3. Wie viele Frauen haben trotz einer Wegweisung ihres Partners ein Frauenhaus aufgesucht?
4. Wie ist die durchschnittliche Belegung der Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen in diesen Jahren, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Einrichtungen?
5. Wie ist die durchschnittliche Verweildauer der Frauen in diesen Einrichtungen?
6. Ist der Landesregierung bekannt, wie hoch der Prozentsatz der Frauen war, die nach einem Frauenhausaufenthalt wieder zu ihrem Partner zurückgekehrt sind?
7. Wie viele Frauen haben Kinder mit in die Einrichtungen gebracht, um wie viele Kinder handelte es sich und wie alt waren die Kinder?
8. In wie vielen Fällen haben sich Frauenhaus-Mitarbeiterinnen um die Weiterbetreuung und Beratung der Kinder oder Jugendlichen gekümmert?
9. Konnte der Kita- bzw. der Schulbesuch von Kindern und Jugendlichen gewährleistet werden und welche Probleme sind dabei aufgetaucht?
10. Wie viele
 - a) Migrantinnen,
 - b) Flüchtlingsfrauenwaren in Frauenhäusern, mit wie vielen Kindern und wie lange waren sie dort?
11. Wie viele Frauen wurden in den Frauenhäusern ambulant beraten?

12. Welche Träger wurden im Einzelnen in welcher Höhe gefördert?
13. Ist der Landesregierung bekannt, ob es Frauenhäuser gab oder gibt, die finanzielle Schwierigkeiten hatten/haben, wenn ja,
a) welche,
b) warum?
14. Gab es Schwierigkeiten in Thüringen mit der Finanzierung des Aufenthaltes der Frauen in Frauenhäusern/Frauenschutzwohnungen und wenn ja, welche Probleme gab es und wie wurden diese gelöst?

(Die Fragen bitte getrennt nach den einzelnen Einrichtungen und den jeweiligen Jahren beantworten.)

Das **Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 20. Dezember 2011 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Zur Beantwortung der Kleinen Anfrage konnte lediglich auf statistische Daten aus dem Jahr 2010 zurückgegriffen werden. Erstmals beteiligten sich in diesem Erfassungszeitraum alle Thüringer Frauenschutzeinrichtungen an der zentralen Datenerhebung, vorgenommen durch den in Berlin ansässigen und durch den Bund geförderten gemeinnützigen Verein Frauenhauskoordinierung e.V.

In Abstimmung mit der LAG Frauenhäuser hatte die Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann beim Thüringer Ministerium für Soziales Familie und Gesundheit mit den Zuwendungsbescheiden für das Jahr 2010 diese Beteiligung verfügt, die in den vorhergehenden Jahren nur sporadisch durch einzelne Frauenschutzeinrichtungen erfolgte. Mit der Beteiligung an der zentralen Datenerfassung, unter Verwendung eines fachpolitisch erstellten und weiterentwickelten Fragerasters, das eine Vergleichbarkeit und Auskunft über fachliche Entwicklungen geben kann, sollen zugleich die Träger bzw. Kommunen in ihrer jeweiligen Verantwortung für den Frauenschutz beim Prozess der Qualitätsentwicklung Thüringer Frauenschutzeinrichtungen unterstützt werden.

Die nach bisherigem Erfassungsmodus für das Jahr 2009 nur teilweise vorliegenden Daten folgten noch nicht dieser einheitlichen statistischen Erhebungs- und Zählweise. Vor dem Hintergrund, dass damit keine Vergleiche zum Jahr 2010 vorgenommen werden können, wurde von einer Darstellung abgesehen.

Die Fragen sollten getrennt nach den einzelnen Einrichtungen und den jeweiligen Jahren beantwortet werden.

Zu 1.:

Im Jahr 2010 suchten 534 Frauen Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen auf.

Zu 2.:

Insgesamt wurden durch die Frauenschutzeinrichtungen 3 150 ambulante Beratungen im Jahr 2010 durchgeführt. Die Anzahl der Beratungen je Einrichtung kann der Anlage 1 entnommen werden.

Zu 3.:

Trotz Wegweisung suchten fünf Frauen ein Frauenhaus bzw. eine Frauenschutzwohnung im Jahr 2010 auf. Die Angaben konnten der Statistik des Frauenhauskoordinierung e.V. entnommen werden, die jedoch keine Rückschlüsse über die betreffende Frauenschutzeinrichtung gab.

Zu 4.:

Die durchschnittliche Belegung der Frauenschutzeinrichtungen für das Jahr 2010 kann der Übersicht in der Anlage 1 entnommen werden.

Die durchschnittliche Belegung der Frauenschutzeinrichtungen gibt als Indikator nur bedingt Auskunft über die in den Einrichtungen geleistete und im Einzelfall sehr umfangreiche Betreuung und Beratung betroffener Frauen wieder. Neben der von den Einrichtungen zu leistenden umfangreichen ambulanten Beratung betroffener Frauen, der Zusammenarbeit mit kommunalen Akteuren und Partnern in den regionalen Netzwerken gegen häusliche Gewalt, der 24-stündige Notrufbereitschaft sowie der fachlichen Sicherstellung ergeben sich vielfältige Aufgaben, um im jeweiligen Einzelfall individuelle Hilfsangebote schnell und unproblematisch anbieten zu können.

Zu 5.:

Die Angaben über die durchschnittliche Verweildauer der Frauen in den Thüringer Frauenschutzeinrichtungen für das Jahr 2010 ist in der Anlage 1 dargestellt.

Zu 6.:

Nach einem Frauenhausaufenthalt kehrten 20 Prozent der Frauen wieder in ihr gewaltgeprägtes Umfeld zurück. Die absoluten Zahlen für das Jahr 2010 können der Anlage 2 entnommen werden.

Zu 7.:

Insgesamt suchten 314 Frauen mit Kindern im Jahr 2010 eine Thüringer Frauenschutzeinrichtung auf. Die aufgenommenen 463 Kinder gehörten, so die vorliegenden Daten, allen Altersklassen an. Nähere Angaben für die jeweilige Thüringer Frauenschutzeinrichtung können für das Jahr 2010 der Übersicht in der Anlage 2 entnommen werden.

Anzahl aufgenommenener Kinder nach Altersklassen in Frauenschutzeinrichtungen im Jahr 2010	
51	jünger als 1 Jahr
186	1 bis unter 3 Jahre
105	3 bis unter 6 Jahre
138	6 bis unter 12 Jahre
61	12 Jahre und älter
22	Keine Angabe
Gesamtanzahl: 463	

Zu 8.:

Die für die Betreuung der Kinder verantwortlichen Mütter werden auf Wunsch oder nach erteiltem Einverständnis durch die Mitarbeiterinnen der Frauenschutzeinrichtungen unterstützt. Dazu zählt auch die vermittelnde Herstellung von Kontakten und weitere Begleitung u.a. zu Kinderschutzdiensten, dem Allgemeinen Sozialen Dienst oder dem jeweiligen Jugendamt unmittelbar. Zu diesem Themenkreis liegen jedoch keine Daten vor.

Zu 9.:

Grundsätzliche Probleme im Zusammenhang mit dem Besuch von Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen wurde nicht an die Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann beim Thüringer Ministerium für Soziales Familie und Gesundheit herangetragen.

Lediglich beim Wohnortwechsel der Frauen und dem damit einhergehenden Wechsel in eine andere Kindertageseinrichtung bzw. Schule wird von Um- und Eingewöhnungsphasen bzw. längeren Anpassungsphasen bei den Kindern- und Jugendlichen berichtet.

Zu 10.:

77 Frauen mit Migrationshintergrund suchten im Jahr 2010 eine Frauenschutzeinrichtung in Thüringen auf. Die Aufschlüsselung dieser Frauen nach Frauenschutzeinrichtung kann der Anlage 3 entnommen werden. Von diesen Frauen verfügten elf Frauen über eine deutsche Staatsangehörigkeit, 37 Flüchtlingsfrauen über einen unbefristeten Aufenthaltsstatus und 22 über einen befristeten Aufenthaltsstatus. Sieben Frauen mit Migrationshintergrund machten über ihren Aufenthaltsstatus bzw. Herkunft keine Angaben. Die vorliegenden Daten zu den aufgenommenen Kindern nach Altersklassen unterscheiden weiterführend nicht nach dem Status der Frau.

Zu 11.:

Es wird auf Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Zu 12.:

Die Förderung der Träger bzw. Einrichtungen für die Jahre 2009 und 2010 kann der Übersicht in der Anlage 3 entnommen werden.

Zu 13.:

Der Landesregierung ist im Zusammenhang mit der Überarbeitung von Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen bekannt, dass es einzelne Kommunen gab, die ihren Finanzierungsanteil neu verhandeln wollten. Aus diesem Kontext erwuchs bisher jedoch keine Problemsituation, die zur Schließung einer Frauenschutzeinrichtung führte.

Zu 14.:

Über vereinzelte Fälle mit Ausnahmecharakter, die einer Lösung vor Ort zugeführt wurden, wurde die Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann beim Thüringer Ministerium für Soziales Familie und Gesundheit informiert, ohne dass eine konkrete Hilfe erbeten oder Handlungsbedarfe sichtbar wurden.

Taubert
Ministerin

Anlagen^{*)}

^{*)} Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Landtagsinformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1 – Antworten auf die Fragen 2, 4 und 5

	Antwort auf Frage 2	Antwort auf Frage 4	Antwort auf Frage 5
Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen	Anzahl der ambulanten Beratungen im Jahr 2010	Auslastung der Einrichtung im Jahr 2010	Durchschnittliche Verweildauer im Jahr 2010
Stadtverwaltung Altenburg, Referat Soziales, Frauenschutzwohnungen	313	49%	69 Tage
Frauen- und Familienzentrum Apolda e.V.	109	47%	43 Tage
Evangelische Stadtmission, Frauenhaus Arnstadt	61	35%	18,5 Tage
"Frauen für Frauen" e.V., Frauenschutzwohnung Bad Langensalza	159	43%	38 Tage
Frauen helfen Frauen e.V. Eisenach, Frauenhaus Eisenach	233	53%	44 Tage
Deutsche Provinz der Schwestern vom Guten Hirten, Niederlassung Erfurt	88	66%	64 Tage
Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH Frauenhaus Erfurt	454	92%	41 Tage
DRK Kreisverband Eichsfeld e.V. Frauenschutzwohnung Leinefelde	33	68%	20 Tage
Frauzentrum Weimar e.V.	258	56%	67 Tage
Hilfe für Frauen in Not e.V. Gera	157	68%	56 Tage
Frauenhaus Gotha "Für Frauen und Kinder in Not" e.V.	156	35%	23 Tage
Diakonieverein Carolinenfeld e.V., Frauenschutzhaus Greiz	93	32%	46 Tage
Jenaer Frauenhaus e.V.	253	51%	44 Tage
Frauen helfen Frauen e.V., Frauenhaus Meiningen	215	60%	31 Tage
Volkssolidarität, KV Saalfeld-Rudolstadt e.V.	230	79%	35 Tage
Frauenhaus Sondershausen, Verein "Die Arche" e.V.	230	89%	29 Tage
Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e.V.	108	43%	95 Tage

Anlage 2 – Antworten auf die Fragen 6 und 7

	Antwort auf Frage 6	Antwort auf Frage 7							
Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen	Rückkehr zum Partner bzw. in das gewaltgeprägte Umfeld, Angaben für das Jahr 2010	Anzahl der Frauen mit Kindern, Angaben, für das Jahr 2010	Gesamtanzahl der Kinder, Angaben für das Jahr 2010	aufgenommene Kinder nach Altersklassen					keine Angaben zum Alter
				unter 1 Jahr	von 1 bis 3 Jahre	von 3 bis 6 Jahren	von 6 bis 12 Jahren	älter als 12 Jahre	
Stadtverwaltung Altenburg, Referat Soziales, Frauenschutzwohnungen	3	6	9	4	1	2	2	-	-
Frauen- und Familienzentrum Apolda e.V.	2	9	14	2	1	2	6	3	-
Evangelische Stadtmission, Frauenhaus Arnstadt	5	26	30	1	6	9	9	4	1
"Frauen für Frauen" e.V., Frauenschutzwohnung Bad Langensalza	2	12	25	2	3	8	7	4	-
Frauen helfen Frauen e.V. Eisenach, Frauenhaus Eisenach	7	16	35	2	6	10	8	5	4
Deutsche Provinz der Schwestern vom Guten Hirten, Niederlassung Erfurt	1	17	14	8	-	-	6	-	-
Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH Frauenhaus Erfurt	18	36	63	8	13	12	18	10	2
DRK Kreisverband Eichsfeld e.V. Frauenschutzwohnung Leinefelde	10	31	50	1	10	11	13	10	5
Frauzentrum Weimar e.V.	1	11	19	1	4	6	4	3	1
Hilfe für Frauen in Not e.V. Gera	6	14	20	5	2	4	7	2	-
Frauenhaus Gotha "Für Frauen und Kinder in Not" e.V.	7	16	24	4	8	6	6	-	-
Diakonieverein Carolinenfeld e.V., Frauenschutzhaus Greiz	6	11	19	1	5	2	8	3	-
Jenaer Frauenhaus e.V.	10	27	36	5	7	3	13	7	1
Frauen helfen Frauen e.V., Frauenhaus Meiningen	7	23	36	3	7	13	11	1	1
Volkssolidarität, KV Saalfeld-Rudolstadt e.V., Frauenhaus	7	14	30	2	6	5	12	3	2
Frauenhaus Sondershausen, Verein "Die Arche" e.V.	13	38	35	2	6	10	8	5	4
Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e.V.	3	7	4	-	1	2	-	1	-

Anlage 3 - Antwort auf die Fragen 10 und 12

Frauenhäuser und Frauenschutzwohnungen	Antwort auf Frage 10	Antwort auf Frage 12	
	Anzahl der Frauen im Jahr 2010 mit Migrationshintergrund	Höhe der ausgesprochenen Bewilligungen in Euro an die Träger in den Jahren	
		2009	2010
Stadtverwaltung Altenburg, Referat Soziales, Frauenschutzwohnungen	-	43.600	43.600
Frauen- und Familienzentrum Apolda e.V.	2	29.200	15.401
Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH, Frauenhaus Arnstadt	-	11.523	42.267
"Frauen für Frauen" e.V., Frauenschutzwohnung Bad Langensalza	-	37.820	41.451
Frauen helfen Frauen e.V. Eisenach, Frauenhaus Eisenach	7	42.109	43.286
Deutsche Provinz der Schwestern vom Guten Hirten, Niederlassung Erfurt	-	38.760	38.760
Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH Frauenhaus Erfurt	24	43.600	43.600
DRK Kreisverband Eichsfeld e.V. Frauenschutzwohnung Leinefelde	7	36.463	36.551
Frauzentrum Weimar e.V.	-	40.629	43.274
Hilfe für Frauen in Not e.V. Gera	6	41.664	42.359
Frauenhaus Gotha "Für Frauen und Kinder in Not" e.V.	5	42.400	43.600
Diakonieverein Carolinenfeld e.V., Frauenschutzhaus Greiz	2	43.600	43.600
Jenaer Frauenhaus e.V.	10	43.600	43.600
Frauen helfen Frauen e.V., Frauenhaus Meiningen	7	43.600	43.600
Volkssolidarität, KV Saalfeld-Rudolstadt e.V.	-	37.543	37.656
Frauenhaus Sondershausen, Verein "Die Arche" e.V.	7	43.600	43.600
Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e.V.	-	36.960	36.729